Konjunkturumfrage III/2009 im Handwerk des Lübecker Kammerbezirks

Geschäftslage besser als erwartet

In den Sommermonaten Juli, August und September 2009 hat sich die Geschäftslage der gut 16.600 Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck (Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie die Kreise Hzgt. Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) verbessert. Gut 300 Handwerksbetriebe, die auch diesmal wieder an der **vierteljährlichen Konjunkturumfrage** teilgenommen haben, beurteilten ihre wirtschaftliche Situation im III. Quartal 2009 wie folgt: 23 % nannten sie gut, 57 % befriedigend und 20 % schlecht (Vorquartal: 21 % gut, 48 % befriedigend, 31 % schlecht).

Mit vorsichtigem Optimismus kann davon ausgegangen werden, dass die eingebrochene deutsche Konjunktur in Kürze die Trendwende schaffen wird. Das setzt voraus, dass sich auch im letzten Quartal 2009 diese Stimmungsverbesserung fortsetzt.

Die Betriebe sind aber noch unsicher, ob dieser Turn-around geschafft wird. Das zeigt sich in der Prognose für das **Herbstquartal 2009**, denn nur 11 % der Betriebe erwarten eine Verbesserung, 72 % kaum Veränderungen, aber 17 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.

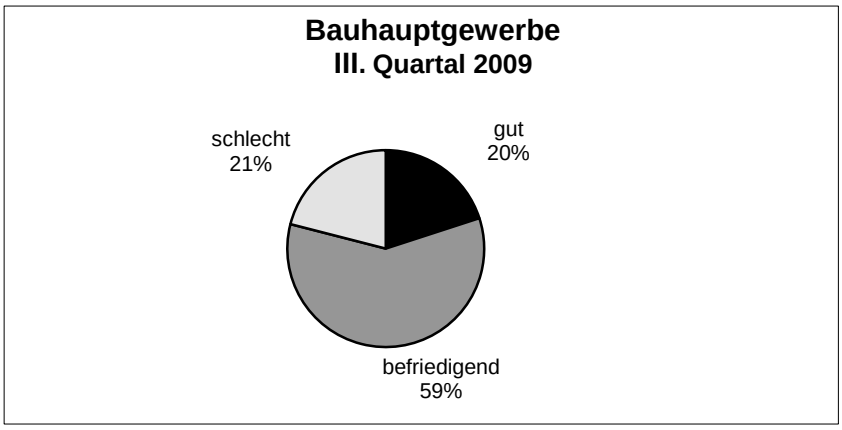
Positiv ist aber zu bewerten, dass die Erwartungen für das III. Quartal 2009 **(Soll-/Ist-Vergleich)** schlechter als die tatsächlichen Bewertungen waren, denn nur 13 % der Betriebe prognostizierten eine Verbesserung, 68 % kaum Veränderungen und 19 % eine Verschlechterung.

Der **Konjunkturindex**, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen für einen langfristigen Vergleich, erhöhte sich von 45 auf 51,5 Punkte. Dadurch legte der durchschnittliche Konjunkturindex ab 1994 leicht um 0,1 Punkte auf 45,5 Punkte zu.

Die maximale Differenz der Beurteilungen zur Geschäftslage in den einzelnen **7 Gewerbegruppen** lag mit 14,5 Punkten deutlich unter den Werten der Vorquartale (26 bzw.34 Punkte).

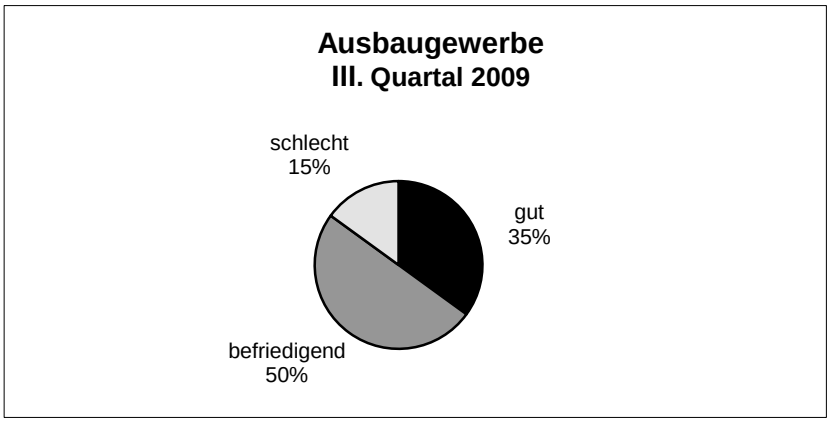
Die **weiteren Stimmungsindikatoren** des III. Quartals 2009 wie Auftragsbestand, Umsatz, Investitionen und Verkaufspreise lagen alle im negativen Bereich. Nur die Beschäftigtenzahlen blieben gleich gegenüber dem Vorquartal.

Für das **IV. Quartal 2009** rechnen die Betriebe ähnlich wie für das III. Quartal mit keiner Belebung, denn nur 11 % erwarten eine Verbesserung, 72 % kaum Veränderungen und 17 % eine Verschlechterung ihrer Situation.



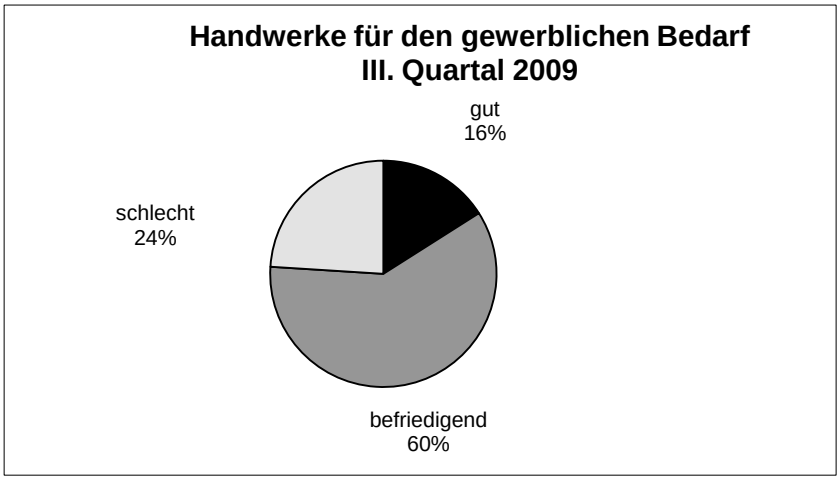
Sommerbelebung beim Bauhauptgewerbe

Die Beurteilung der Geschäftslage im III. Quartal 2009 hat sich bei den Betrieben des **Bauhauptgewerbes** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) deutlich verbessert: 20 % nannten sie gut, 59 % befriedigend und 21 % schlecht (Vorquartal: 6 % gut, 56 % befriedigend, 35 % schlecht). Bei dieser Gewerbegruppe fallen die Erwartungen für das IV. Quartal allerdings schlechter aus: 6 % verbessert, 70 % kaum verändert und 24 % verschlechtert.



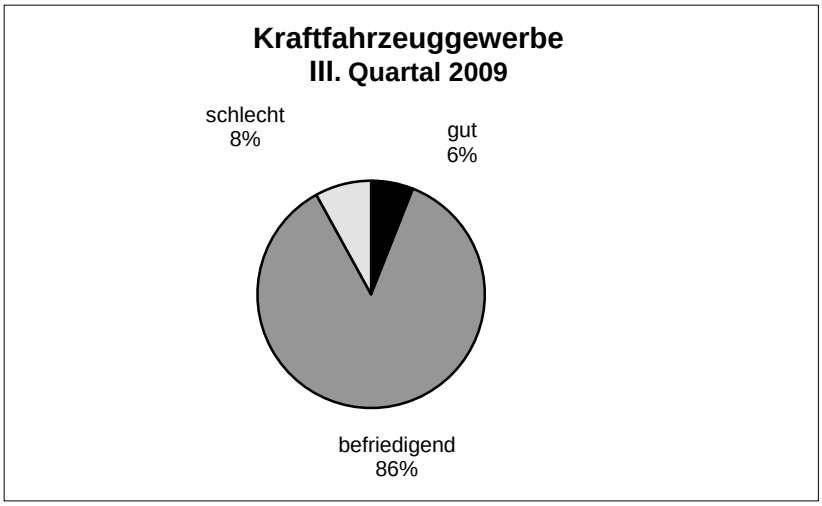
Ausbaugewerbe mit bester Stimmungslage aller Gewerbegruppen

Den Sommer 2009 beurteilten die Betriebe des **Ausbaugewerbes** (Stuckateure, Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesenleger und Raumausstatter) erneut verbessert, denn 35 % nannten ihre Geschäftslage gut, 50 % befriedigend und 15 % schlecht (Vorquartal: 32 % gut, 47 % befriedigend, 21 % schlecht). Die Erwartungen für die letzten drei Monate des Jahres fallen allerdings sehr verhalten aus: 5 % sehen eine Verbesserung, 79 % kaum Veränderungen und 16 % eine Verschlechterung ihrer Situation.



Unveränderte Stimmung bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf

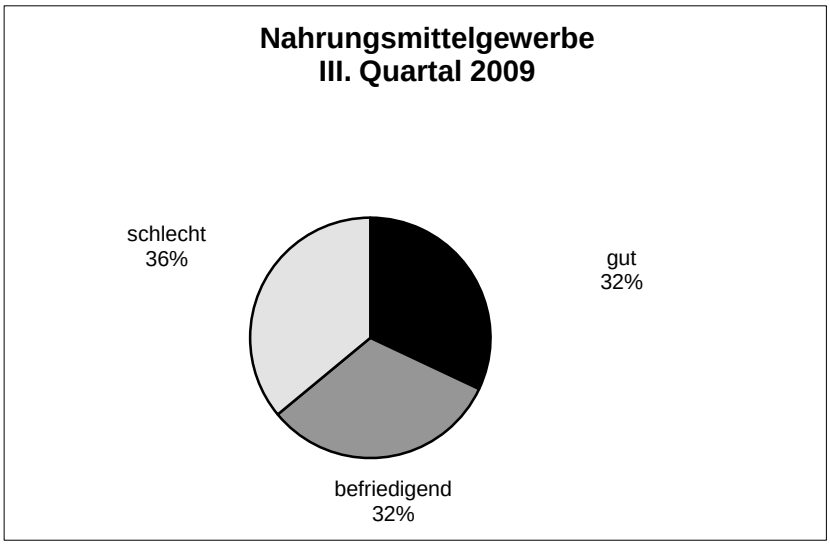
Der Konjunktureinbruch im II. Quartal 2009 bei den industrienahen Gewerken (Feinwerkmechaniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Elektromaschinenbauer, Metallbauer, Informationstechniker, Gebäudereiniger und Schilder- und Lichtreklamehersteller) als **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** erfuhr keine Sommerbelebung wie die meisten anderen Gewerbegruppen: 16 % dieser Betriebe bezeichneten ihre Geschäftslage gut, 60 % befriedigend und 24 % schlecht (Vorquartal: 16 % gut, 59 % befriedigend, 25 % schlecht). Auch die Erwartungen für das letzte Quartal 2009 fallen ähnlich aus:
15 % verbessert, 64 % kaum verändert, 21 % verschlechtert.



Leichte „Beschleunigung“ beim Kfz-Gewerbe

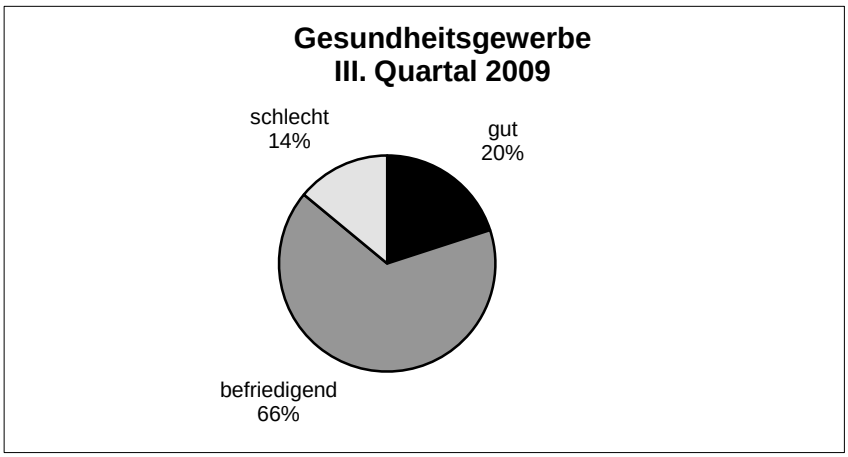
Das Auslaufen der Abwrackprämie wirkt sich besonders bei den Erwartungen für das letzte Quartal 2009 aus, denn kein Kfz-Betrieb erwartet eine Verbesserung seiner wirtschaftlichen Situation, aber 76 % kaum Veränderungen und 24 % eine Verschlechterung. Demgegenüber fällt das Ergebnis im Berichtsquartal sehr unsicher aus, denn 6 % der Betriebe der **Kraftfahrzeug-Handwerke** (Karosserie- und Fahrzeugbauer so-

wie Kraftfahrzeugtechniker) bezeichneten ihre Geschäftslage gut, aber 86 % befriedigend und 8 % schlecht (Vorquartal: 14 % gut, 65 % befriedigend, 21 % schlecht).



Nahrungsmittelgewerbe mit fast unveränderter Geschäftslage

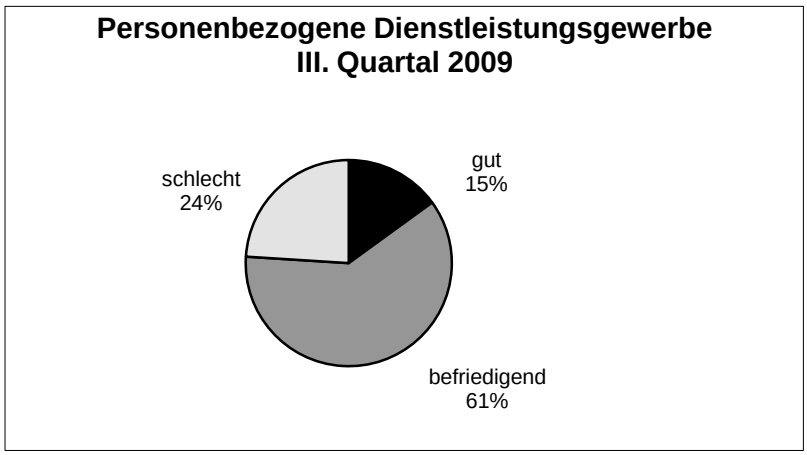
Die Stimmungsnormalisierung des Vorquartals (33 % gut, 34 % befriedigend, 33 % schlecht) hat sich ähnlich im III. Quartal 2009 fortgesetzt, denn 32 % der Betriebe im **Nahrungsmittelgewerbe** (Bäcker, Konditoren, Fleischer) beurteilten jetzt ihre Stimmungslage gut, 32 % befriedigend und 36 % schlecht. Die Erwartungen für das IV. Quartal 2009 fallen deutlich besser aus (18 % verbessert, 75 % kaum verändert, 7 % verschlechtert).



Gesundheitsgewerbe in „stabiler“ Lage

Die Betriebe des **Gesundheitsgewerbes** (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher und Zahntechniker) lagen mit 20 % guten, 66 % befriedigenden und 14 % schlechten Beurteilungen durchschnittlich im Ergebnis auf dem Wert des Vorquartals (41 % gut, 25 % befriedigend, 34 % schlecht). Allerdings ist die deutliche Zu-

nahme bei den befriedigenden Einschätzungen als zunehmende Unsicherheit zu werten. Dafür wird ein besseres Schlussquartal 2009 erwartet: 23 % gut, 70 % kaum verändert, 7 % verschlechtert.



Beste Zukunftserwartungen beim personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe

Beim **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** (Boots- und Schiffbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Zweiradmechaniker, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Fotografen und Buchdrucker) hat sich die Stimmungslage deutlich verbessert: 15 % der Betriebe beurteilten ihre Situation gut, 61 % befriedigend und 24 % schlecht (Vorquartal: 17 % gut, 25 % befriedigend, aber 58 % schlecht). Außerdem blickt man in dieser Gewerbegruppe am optimistischsten in die Zukunft: 28 % der Betriebe sehen eine Verbesserung, 65 % kaum Veränderungen und 7 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage voraus.